

TEC CHANNEL COMPACT

IT EXPERTS INSIDE

iPhone & Co. im Business

- Smartphones ins Firmennetz integrieren
- Mobiler Zugriff auf Mail und Termine
- Apps für iPhone, Android, BlackBerry, iPad

Groupware-Lösungen

- E-Mail, Aufgaben, Kontakte, Kalender
- Notes & Outlook optimieren

Teamarbeit

- Messaging, VoIP, Videokonferenzen
- Microsoft Office Web Apps & Office 2010



Groupware



UC



Smartphones



Apps

Impressum

Chefredakteur: Michael Eckert (verantwortlich, Anschrift der Redaktion)

Redaktion TecChannel:

Lyonel-Feininger-Straße 26, 80807 München,

Tel.: 0 89/3 60 86-897

Homepage: www.TecChannel.de,

E-Mail: feedback@TecChannel.de

Autoren dieser Ausgabe werden bei den

Fachbeiträgen genannt

Verlagsleitung: Michael Beilfuß

Copyright: Das Urheberrecht für angenommene und veröffentlichte Manuskripte liegt bei der IDG Business Media GmbH. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, vor allem durch Vervielfältigung und/oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Eine Einspeicherung und/oder Verarbeitung der auch in elektronischer Form vertriebenen Beiträge in Datensysteme ist ohne Zustimmung des Verlags nicht zulässig.

Grafik und Layout:

stroemung GmbH (Michael Oliver Rupp, Oliver Eismann), Multimedia Schmiede, Twentyfirst Communications (Bernd Maier-Leppla)

Titelbild: Clemens Strimmer, Apple

Anzeigen: Anzeigenleitung: Sebastian Woerle

Tel.: 0 89/3 60 86-628

Ad-Management: Edmund Heider (Ltg.) (-127)

Anzeigenannahme: Martin Behringer (-554)

Druck: Sachsendruck GmbH, Paul-Schneider-Strasse 12, 08525 Plauen

Gesamtvertriebsleitung IDG Deutschland:

Josef Kreitmaier

Produktion: Jutta Eckebrecht (Ltg.)

Bezugspreise je Exemplar im Abonnement:

Inland: 12,30 Euro, Studenten: 10,95 Euro,

Ausland: 13,05 Euro, Studenten: 11,70 Euro

Haftung:

Eine Haftung für die Richtigkeit der Beiträge können Redaktion und Verlag trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernehmen. Veröffentlichungen in TecChannel-Compact erfolgen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschutzes. Warennamen werden ohne Gewährleistung einer freien Verwendung benutzt. Veröffentlichung gemäß § 8, Absatz 3 des Gesetzes über die Presse vom 8.10.1949: Alleiniger Gesellschafter der IDG Business Media GmbH ist die IDG Communications Media AG, München, eine 100-prozentige Tochter der IDG Inc., Boston, Mass., USA.

Verlag:

IDG Business Media GmbH

Lyonel-Feininger-Straße 26

80807 München

Tel.: 0 89/3 60 86-0, Fax: -118

Homepage: www.idg.de

Handelsregisternummer: HR 99187

Umsatzidentifikationsnummer: DE 811257800

Geschäftsführer: York von Heimburg

Mitglied der Geschäftsführung: Michael Beilfuß

Vorstand: York von Heimburg, Keith Arnot,

Bob Carrigan

Aufsichtsratsvorsitzender: Patrick J. McGovern

TecChannel ist Mitglied der IDG Business Media GmbH und somit ein Teil der IDG-Verlagsgruppe.

Darin erscheinen unter anderem auch folgende Zeitschriften:



Abonnement, Einzel- und Nachbestellung, Umtausch defekter Datenträger:

TecChannel Kundenservice, Postfach 81 05 80, 70522 Stuttgart, Tel: (+49) 07 11/72 52-276, Fax: -377,

für Österreich 1/21 95 560, für Schweiz, 0 71/3 14 06-15, E-Mail: shop@TecChannel.de

Inhalt

	Editorial	3
	Impressum	4
1	Groupware	9
1.1	Die beliebtesten Groupware-Lösungen	9
1.2	Lotus Notes – Arbeiten mit Fenstern und Kalenderdelegation	13
1.2.1	Verknüpfung in der Anwendungsliste	13
	Lösung 1: Drag&Drop	14
	Lösung 2: Kontextmenü	14
1.3	Lotus Notes Kalender mit Google Kalender abgleichen	17
1.4	Hotmail – Mail, Kalender und Kontakte mit Outlook koppeln	18
1.5	Outlook – Vorgeschlagene Kontakte, Adress-Cache und *.nk2-Dateien	19
1.6	E-Mails aus Outlook-Express-Daten sichern	20
1.7	Outlook-Datendateien auf Outlook 2010 migrieren	21
1.8	Workshop – Exchange Server 2010 mit Kalenderautomatik	22
1.8.1	Kalendereinstellungen für Benutzer automatisieren	22
1.8.2	Kalenderreparatur-Assistent (CRA) im Einsatz	23
1.8.3	Logdaten des Kalenderreparatur-Assistenten	24
1.8.4	Einstellungen des Kalenderreparatur-Assistenten anpassen	25
1.8.5	Konfigurieren der Kalendereinstellungen von Ressourcenpostfächern	25
1.8.6	Ressourcenoptionen konfigurieren	26
1.8.7	Optionen für das Akzeptieren automatischer Anforderungen	27
1.8.8	Ressourceninformationen konfigurieren	29
1.8.9	Empfängerberechtigungen einrichten	30
1.9	Mobiler Zugriff auf Exchange-Postfächer mit Exchange ActiveSync	31
1.9.1	Verwalten von Exchange ActiveSync	33
1.9.2	Konfiguration eines Smartphones für Exchange ActiveSync	34
	Benutzer einrichten	35
	Synchronisierung konfigurieren	35
1.9.3	Verwalten der mobilen Endgeräte	38
1.9.4	Exchange-ActiveSync-Postfachrichtlinien	39
1.9.5	Synchronisierungseinstellungen per Richtlinie steuern	40
1.9.6	Kennwörter für Endgeräte festlegen	40
1.9.7	Zuweisen von Sicherheitsrichtlinien zu Benutzern	42
1.10	Microsoft Exchange – Archivierung für Benutzerpostfächer konfigurieren	43

1.11	SP1 für Exchange Server 2010 – Neuerungen und Installation	44
1.11.1	Verbesserte Archivierung	44
1.11.2	Besseres Outlook Web App	46
1.11.3	Erweiterte Exchange-Systemsteuerung	47
1.11.4	Vorbereitende Maßnahmen	47
1.11.5	Installation des Service Packs	48
1.11.6	Verteilerguppen in der Exchange-Systemsteuerung verwalten	49
2	Unified Communications	51
2.1	Office Communications Server 2007 R2 im Überblick	51
2.1.1	Verschiedene Kommunikationswege mit OCS	52
2.1.2	Neuerungen des OCS 2007 R2	53
2.1.3	Serverrollen in OCS 2007 R2	54
2.1.4	Infrastruktur	54
2.1.5	Lizenzierung, kaufen und testen	55
2.1.6	Installation	55
2.1.7	Ausblick auf „Communications Server 14“	57
2.2	Workshop: Office Communications Server 2007 R2 und Exchange Server	58
2.2.1	Office Communications Server 2007 R2 unter Windows Server 2008 R2 installieren	58
2.2.2	Assistenten zur Installation	60
2.2.3	Server einrichten und testen, Verwaltungs-Tools installieren	61
2.2.4	Outlook, Office Live Meeting und OCS 2007 R2	62
2.2.5	Office Communicator 2007 R2	63
2.2.6	Office Communicator unter Windows 7	63
2.3	Test Vidyo Desktop – preiswerte Lösung für virtuelle Meetings	65
2.3.1	Der Unterschied zu Skype, Teamviewer und Co.	66
2.3.2	SVC-Codec statt H.264/AVC	66
2.3.3	Die Installation – die Bilder lernen laufen	68
2.3.4	Anmeldung am Videoportal	68
2.3.5	Vidyo in der Praxis – die Bilder laufen	69
2.3.6	Document-Sharing statt Collaboration	70
2.3.7	Fazit	71
2.4	Bereitstellen von Office Web Apps	72
2.5	Microsoft Office 2010 offiziell gestartet	74
2.5.1	Groove wird zum SharePoint-Client	75
2.5.2	Web Apps – Das Gratis-Office im Browser	76
2.5.3	Outlook – Der Social Connector	77
2.5.4	Highlights in Office 2010	78
2.5.5	Office in 32 oder 64 Bit?	79
2.5.6	Fazit	79

3	Mobile Kommunikation	80
3.1	Kaufberatung: Das beste Smartphone	80
3.1.1	Betriebssysteme	80
3.1.2	Formfaktor und Design	81
3.1.3	Ausstattung und Verwaltung	83
3.1.4	Mobile E-Mail	84
3.1.5	Checkliste: Welches Smartphone passt?	84
3.2	Die beliebtesten Smartphones	86
3.3	Blackberry, iPhone & Co. verursachen Chaos	92
3.3.1	Blackberry vor iPhone und Android	93
3.3.2	Mobile IT – ein Chaos, mit dem niemand gern zu tun hat	93
3.4	Smartphones ins Firmennetz integrieren	94
3.4.1	Die Plattformen	94
3.4.2	Verschiedene Sicherheitsstufen	95
3.4.3	Kategorie 1: Sicherer Zugriff auf normale Geschäftsinformationen	95
3.4.4	Grundsicherheit für Android-Geräte	97
3.4.5	Kategorie 2: Sicherer Zugriff auf wichtige Geschäftsinformationen	98
3.4.6	Kategorie 3: Sicherer Zugriff auf sensible Geschäftsinformationen	100
3.4.7	Kategorie 4: Sicherer Zugriff auf streng geheime Geschäftsinformationen	102
3.4.8	Fazit: (Fast) alles ist möglich	103
3.5	iPhone und iPad – Fit für Unternehmen?	105
3.5.1	Das iPhone wird zum Smartphone	106
3.5.2	Die ersten großen Rollouts kommen	106
3.5.3	iPhone OS 3.0 mit ersehnten Business-Funktionen	108
3.5.4	iPad als neuer Formfaktor	109
3.5.5	Fazit: Was kommt als Nächstes?	110
3.6	Apple iPad – Stärken und Schwächen im Alltag	111
3.6.1	iPad-Stellungen – So macht es Spaß	112
3.6.2	Browser als zentrales Bedienelement	113
3.6.3	Einschränkungen beim Browsen mit Safari	115
3.6.4	Wer Flash und Java braucht – einfach Remote surfen	116
3.6.5	E-Mail-Darstellung & Schreibgefühl	118
3.6.6	iPad am Ohr – telefonieren funktioniert	121
3.6.7	Störende Einschränkungen	121
3.6.8	Browser, RDP, Twitter	123
	Atomic Web Browser	123
	Remote Desktop Lite	124
	Twitterrific und TweetDeck	124
	Wikipanion	125
	Bloomberg	125
	amazonkindle	126
3.6.9	Fazit	127

1 Groupware

Die Anforderungen an Groupware-Applikationen sind heute vielseitig: Einerseits werden preislich günstige, flexible Lösungen favorisiert, andererseits erwarten vor allem große Unternehmen eine umfassende Anpassbarkeit und Skalierbarkeit. Die Ausstattung soll alle Belange in den Bereichen Kommunikation und Kooperation abdecken. Wir stellen die beliebtesten Groupware-Systeme vor und geben Anleitungen sowie Tipps zu Microsoft Outlook/Exchange und Lotus Notes.

1.1 Die beliebtesten Groupware-Lösungen

Groupware-Lösungen versehen ihre Dienste im Hintergrund und sind inzwischen das Rückgrat moderner Bürokommunikation. Wir haben die zehn beliebtesten Groupware- und Kollaborationslösungen für Sie zusammengestellt.

Für den Endanwender ist meist nur der Client in Form eines E-Mail-Programms präsent, doch in Wirklichkeit weisen Groupware-Lösungen meist einen riesigen Funktionsumfang auf. Neben den Grundaufgaben E-Mail, Messaging, Kontakten und Aufgaben sollten sich gemeinsame Termine planen und Ressourcen reservieren lassen. Und auch Lösungen, die sich weniger mit E-Mail, sondern mehr mit der gemeinsamen Bearbeitung von Dokumenten beschäftigen, fallen in diese Kategorie. TecChannel hat in diesem Artikel aus seiner umfangreichen Produktdatenbank die meistabgerufenen Groupware-Server für Sie zusammengefasst:

- Zarafa Zarafa
- Synovel CollabSuite
- Microsoft Exchange 2010
- Novell Groupwise
- Oracle Beehive
- Collanos Software Collanos Workplace
- Kerio Connect
- IBM Lotus Notes
- Zimbra Collaboration Suite
- Open Xchange Appliance Edition

Zarafa: Bei Zarafa handelt es sich um eine Groupware-Server-Lösung für Linux-Server. Die Lösung tritt als Exchange/Outlook-Alternative an und für den Endanwender dürfte die Bedienung vom Look and Feel viele Ähnlichkeiten aufweisen. Der Administrator sollte hingegen gute Linux-Kenntnisse und ein wenig Zeit für die Dokumentation mitbringen, da die Administration mangels entsprechender Oberfläche nicht immer zugänglich ist.

